



Schriftliche Anfrage

betreffend **Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls**

eingereicht von: Edi Wettstein (SP)

am: 27. Oktober 2008

Geschäftsnummer: 2008/095

Text und Begründung

Die Schweizer Lotterien stehen unter Druck. Der Schweizer Markt soll liberalisiert und auch private, gewinnorientierte Wett- und Lotterieranbieter sollen zugelassen werden. Damit würden die Lotteriegewinne nicht mehr via Kantone und Sport-Toto Gesellschaften an den Schweizer Sport, an die Kultur und soziale Projekte, sondern in private Taschen fliessen. Ein breit abgestütztes Komitee, dem auch der Präsident von Swiss Olympic angehört, hat deshalb eine Volksinitiative lanciert, die darauf abzielt, diese auch für die Schweizer Sportunterstützung massive negative Veränderung zu verhindern.

Meine Fragen an den Stadtrat:

1. Wo und in welchem Umfang konnten die Stadt Winterthur oder Winterthurer Institutionen in den vergangenen Jahren von Geldern aus Schweizer Lotterien profitieren?
2. Welche Auswirkungen hätte es, wenn der Wett- und Lotterienmarkt privat und gewinnorientiert organisiert würde?